



# KLARE SICHT

zu den Grundwahrheiten des Geldes

Ausgabe 7:

**Warum gibt es den Newsletter „Klare Sicht“?**  
Heute einmal in eigener Angelegenheit

*WertVollLeben*

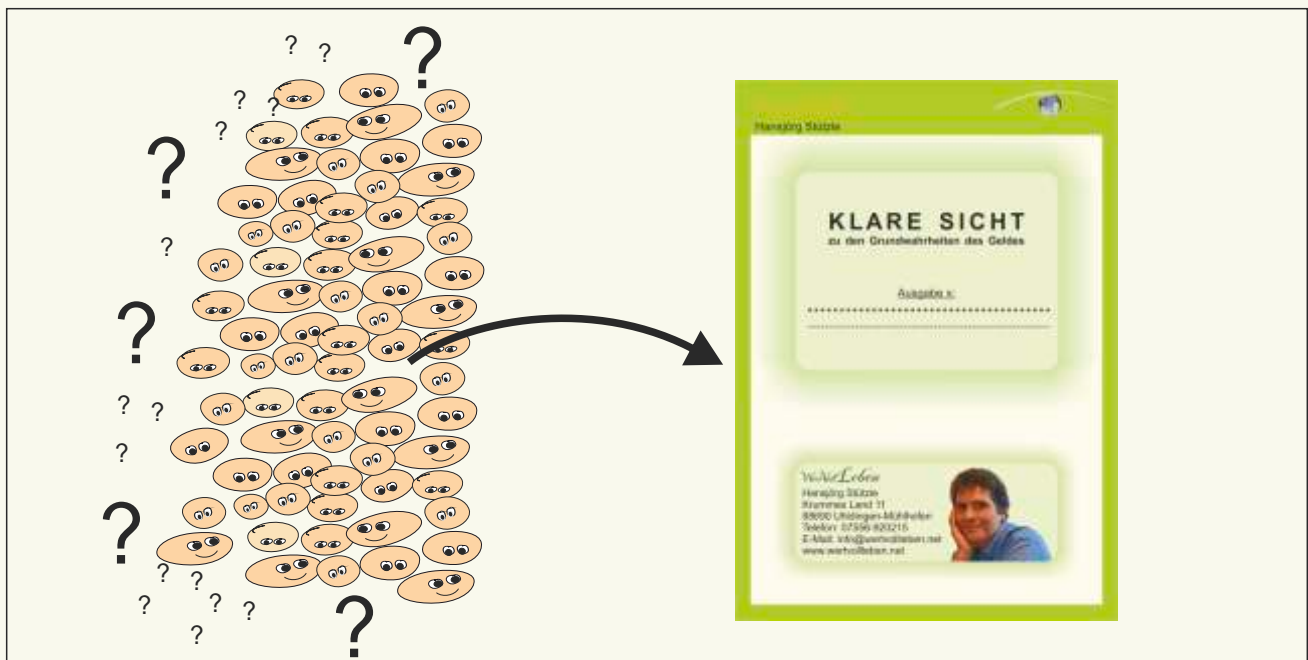
Hansjörg Stütze  
Krummes Land 11  
88690 Uhdingen-Mühlhofen  
Telefon: 07556-920215  
E-Mail: [info@wertvollleben.net](mailto:info@wertvollleben.net)  
[www.wertvollleben.net](http://www.wertvollleben.net)



# Warum gibt es den Newsletter „Klare Sicht“? Heute einmal in eigener Angelegenheit

Menschen, die mich kennen, wissen, dass ich meist nur sehr wenig über mich selbst spreche. Viel lieber nutze ich meine Zeit und Energie für die Lösung unterschiedlichster Aufgaben oder für die Entwicklung neuer Projekte. Das kann bei Menschen, die mich nicht eingehend persönlich kennen, natürlich Fragen auslösen wie z.B.:

- Wer ist dieser Hansjörg Stütze?
- Warum macht er sich die Mühe, solch einen aufwändigen Newsletter zu schreiben?
- Welche Motivationen hat er dabei?
- Welches Hintergrundwissen bewegt ihn?
- Wie recherchiert er?
- Warum investiert er so viel Zeit und Geld in dieses Projekt?
- Woher kommt sein Einblick in das breite Spektrum Geld?
- Warum sind seine Betrachtungs- und Herangehensweisen so anders, als bei den sogenannten "Geld-Spezialisten und Geld-Fachleuten"?
- usw..



Auf einige dieser Fragen möchte ich im Rahmen dieses Newsletters eingehen. Sie erhalten dadurch Einblicke zu diversen Hintergründen, die Ihnen einige ungewohnte Gesichtspunkte zu dem Thema Geld aufzeigen können und die aus dem täglichen Leben sind.

## Inhaltsübersicht dieses Newsletters:

- Seite 4: Kurze Historie zu meiner Person.  
Prägende Beobachtungen aus meiner beruflichen Tätigkeit
- Seite 8: Was ist eigentlich Wahrheit?
- Seite 11: Je einfacher, desto näher an der Wahrheit
- Seite 13: Auswirkungen des Geldes auf unsere Gesellschaft
- Seite 15: Was von der Idee bis zur Veröffentlichung eines Newsletters geschieht  
- der lange Weg durch mindestens 3 Instanzen
- Seite 17: Was soll der Newsletter und was sollen die Seminare bezwecken?
- Seite 19: Offene Seminare/Vorträge

## Kurze Historie zu meiner Person.

### Prägende Beobachtungen aus meiner beruflichen Tätigkeit.

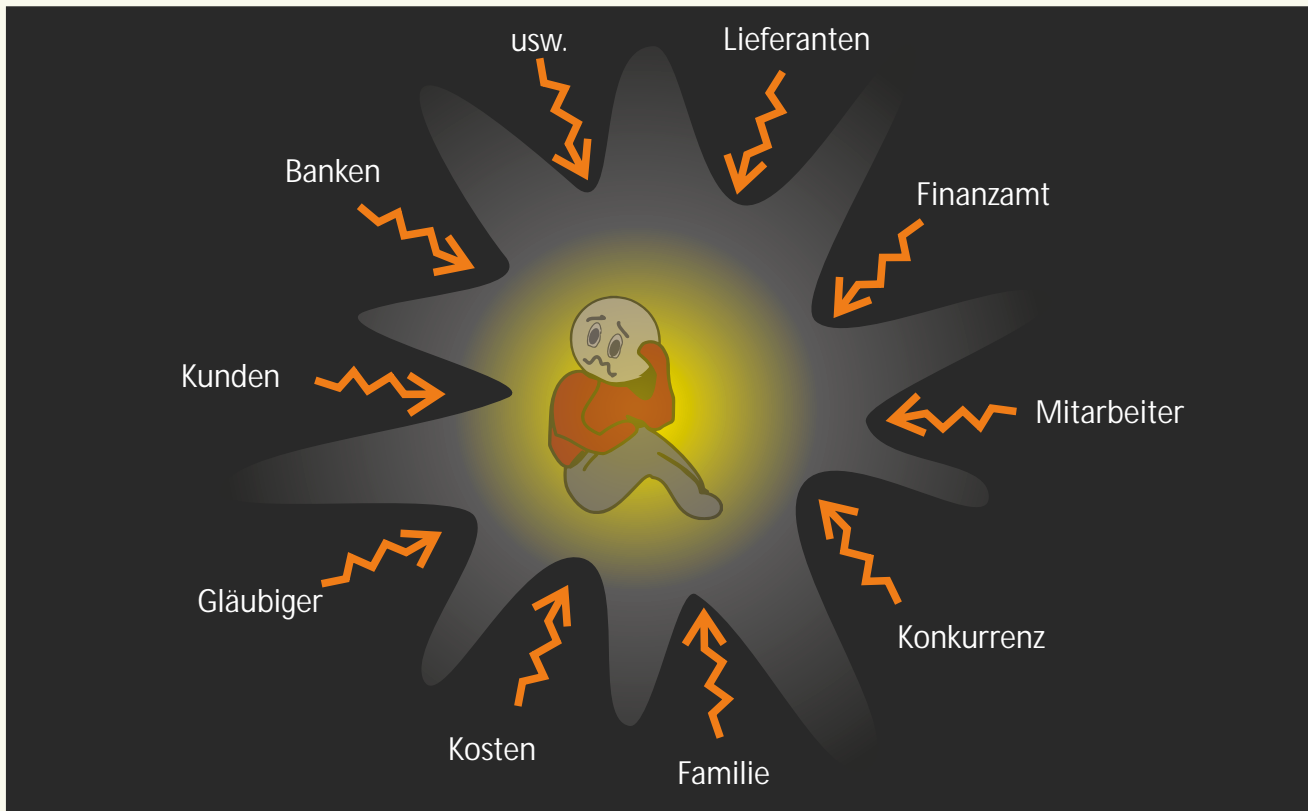
Seit vielen Jahren beschäftige ich mich mit dem Thema Geld und seinen Auswirkungen auf das Leben. Insbesondere die Arbeit in unserem kleinen Familienunternehmen, der "Integralen Unternehmensentwicklung Walter Stützle", hat mich dabei sehr geprägt. Dieser gehöre ich schon seit 20 Jahren als freier Partner an. Seither berate und betreue ich klein- und mittelständische Unternehmen zum Gesamtthema „Geld“. Dazu gehören Liquiditätsplanungen, Investitionsplanungen, Bankstrategien, Bankverhandlungen, Finanzierungs-konzeptionen, Einführung von Controllingssystemen etc.

Wenn man in solch einem Thema tätig ist, ist man leider mit einem gewissen „Fluch“ belegt: Menschen suchen erst dann Unterstützung, wenn schlechte Zeiten angebrochen sind oder das Kind schon in den Brunnen gefallen ist. Also dann, wenn sie sich in allergrößten Liquiditätsproblemen befinden, oder sogar kurz vor der Insolvenz stehen.



So war ich, ohne es eigentlich zu wollen, in Firmensanierungen involviert, hatte also die mühsame und sehr anspruchsvolle Aufgabe, schon fast bankrotte Firmen vor der Insolvenz zu retten. Das ist eine der schwierigsten und komplexesten Aufgaben, die ich mir nur vorstellen kann. Man muss dabei sehr viel über Menschen, über Unternehmen, Mitarbeiterführung, Firmenstrukturen, sämtliche Geldaspekte etc. wissen. In einer gewissen Weise fungiert man als eine Art Psychologe, Unternehmensentwickler, Jurist, Konfliktmoderator, Verhandler bei Banken, Krisenmanager und vieles mehr in einer Person. Dabei lernt man zwar auch als Berater sehr viel hinzu, kommt jedoch auch mit vielen verhängnisvollen Situationen in Berührung, die mich sehr nachdenklich gemacht haben.

Eine der Hauptbeobachtungen war, dass Menschen, die unter finanziellem Druck standen, ganz bestimmten Mechanismen unterworfen waren, die tendenziell große Irritationen in ihrem Leben und sogar Zerstörung in ihrem unmittelbaren und mittelbaren Umfeld verursachten. Die Situation, die ich meist angetroffen habe, kann man in etwa mit folgendem Bild beschreiben:



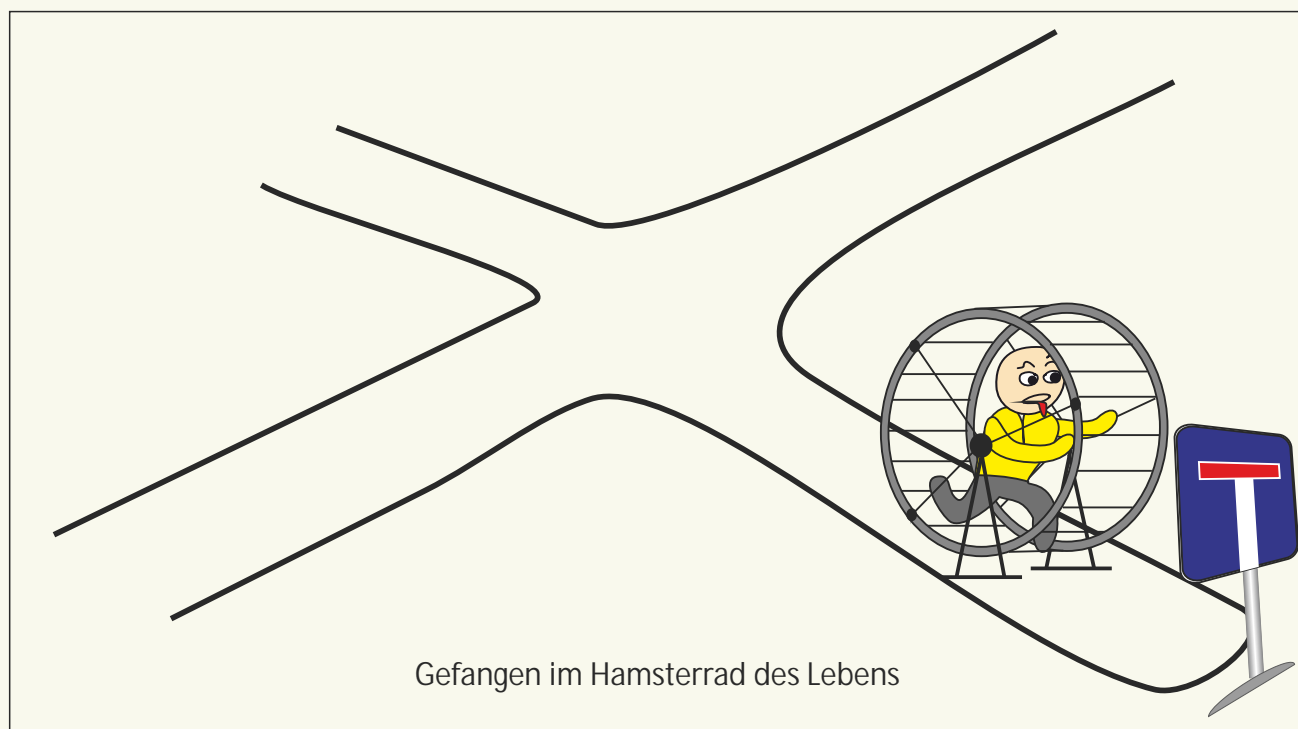
Wenn man dieses Bild betrachtet, ist es nicht schwer nachzuvollziehen, welchem mentalen und psychischen Druck diese Person ausgesetzt ist. Der Kampf um das wirtschaftliche Überleben und die eigene Existenz hat begonnen. Dabei spielt es in der Regel keine Rolle mehr, was das Tun zur Sicherung des eigenen Überlebens bei anderen Menschen oder der Umwelt verursacht. Das eigene Überleben steht über allem anderem und somit heiligt der Zweck die Mittel. Der Druck auf die Menschen wurde in diesen Situationen so groß, dass ich meist folgende Tendenzen beobachten musste:

- Kampf ums eigene Überleben mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln, auch wenn er auf Kosten anderer ausgetragen wurde.
- Egoistendasein und dadurch Wegfall jeder Ethik und Moral.
- Allerhöchste Stresssituationen für die Betroffenen und deren Umfeld.
- Die Menschen befanden sich im Hamsterrad des Lebens und kamen aus diesem nicht mehr heraus.
- uvm.

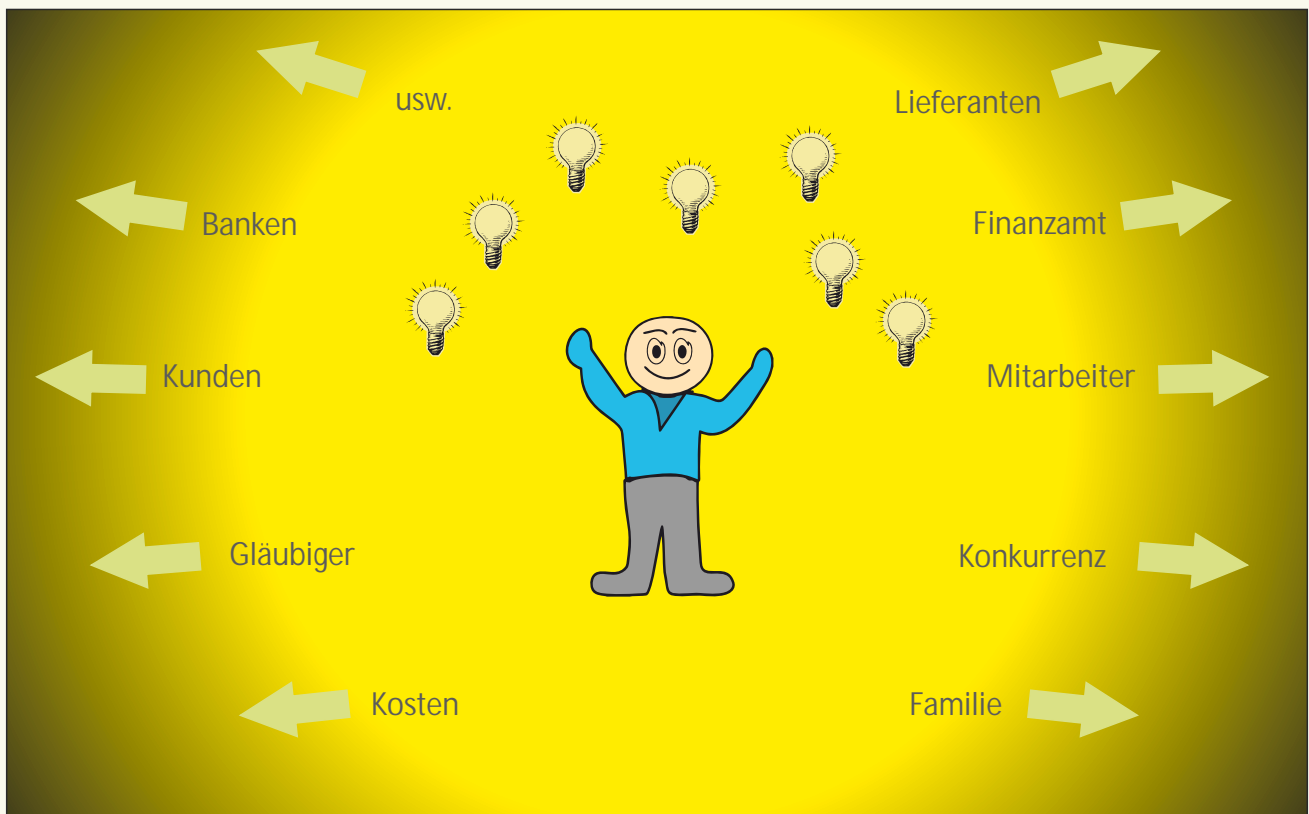
Anfänglich hatte ich den Fehler gemacht, dass ich das Verhalten dieser Menschen ausschließlich ihnen selbst angekreidet habe. Heute weiß ich zum Glück, dass in solchen Situationen Mechanismen greifen, denen die meisten Menschen unterworfen sind.

Bei Menschen, die sich in solchen Situationen befinden, bekommt Geld in der Regel eine überproportionale oder sogar krankhafte Bedeutung. Denn wenn kein Geld vorhanden ist, assoziieren es Menschen damit, dass ihr körperliches Überleben in Gefahr wäre. Durch diese Angst entsteht die Überzeugung, dass Geld der alleinige und ultimative Problemlöser ist und es wird somit zum Lebensmittelpunkt. Die Jagd nach dem Geld hat begonnen und bestimmt dadurch subtil über das Leben einer Person. Und somit ist nicht mehr Geld der Diener des Lebens, sondern das Leben und somit der Mensch wird zum Knecht des Geldes. Das ist heute leider in vielen Lebensbereichen und sogar global verstärkt zu beobachten.

Aber das schlimmste von allem war, dass jene Menschen, die unter finanziellem Druck standen, nicht mehr den Weg ihres Herzens gehen konnten, sondern nur noch den materiellen Notwendigkeiten nachgehechelt sind. Sie waren im Hamsterrad des Lebens gefangen. Sie waren so sehr mit ihren eigenen Problemen beschäftigt, dass sie den eigentlichen Sinn und Zweck des Lebens aus den Augen verloren haben. Menschen, die das z.B. nach einer erfolgreichen Firmensanierung realisierten, haben mir dies oft bestätigt. Nicht selten äußerten sie, dass diese Zeit verlorene Jahre waren und brachen bei diesen Worten in Tränen aus.



Aus diesen und vielen anderen ähnlichen Beobachtungen heraus, ist mir die Wichtigkeit der finanziellen Freiheit für die Entwicklung eines Menschen sehr bewusst geworden. Deshalb liegt es mir sehr am Herzen, dass Menschen erst gar nicht in solche Drucksituationen hineingeraten, sondern optimaler Weise in eine bessere finanzielle Situation oder sogar in die finanzielle Freiheit kommen und dann auch dort bleiben können. Viele meiner Forschungen haben sich damit befasst. Denn in einer finanziellen Freiheit haben die Menschen viel mehr Klarheit über sich und das Leben und können viel leichter den Weg ihres Herzens gehen. Nicht das Geld soll über das Leben bestimmen, sondern das Leben über das Geld.



## Was ist eigentlich Wahrheit?

Meinen Newsletter habe ich nach vielen und langen Überlegungen "Klare Sicht zu den Grundwahrheiten des Geldes" getauft. Dies ist ein Titel, der bei manchen Menschen nicht unbegründete Fragen aufwirft:

Was ist Wahrheit? Gibt es überhaupt so etwas wie Wahrheit? Behauptet nicht jeder Fachspezialist, die Wahrheit zu kennen? Ist Wahrheit nicht relativ? Liegt die eigentliche Wahrheit nicht im Göttlichen? ....

Bei diesen Fragen merkt man schnell, welche unterschiedlichsten Definitionen und Einstellungen Menschen zu diesem Begriff haben können. Daher möchte ich an dieser Stelle auf dieses Thema einmal ausführlicher eingehen. Schauen wir uns doch zuallererst an, was der Duden zu diesem Wort "Wahrheit" schreibt.

a) <o.öPl.> das Wahrsein; die Übereinstimmung einer Aussage mit der Sache, über die sie gemacht wird; Richtigkeit: b) wirklicher, wahrer Sachverhalt, Tatbestand:

© 2000 Dudenverlag

Mit dieser Definition sind wir beim Thema Geld bereits schon wieder in unendlichen Diskussionen, da sich insbesondere beim Umgang mit Geld bereits die Gelehrten uneinig sind. Daher möchte ich Ihnen meine Sichtweise zu "Wahrheit", die ich auch bei meinen Forschungen über das Medium Geld angewendet habe, schildern.

Wahrheit ist aus meiner Sicht kein Absolutum und erst recht nicht dogmatisch anzusehen. Wahrheit kann man oft erst dann ausdrücken und beschreiben, wenn man sie mit einem Ziel in Bezug setzt. Und erst wenn man dieses Ziel definiert hat, gibt es daran ausgerichtet eine entsprechende Wahrheit. Nur dadurch kehren Logik, Vernunft und ein harmonisches Miteinander ein. Das Ziel, das ich mit meiner Arbeit und meinem Newsletter verfolge, ist:

zur Verbesserung des Lebens

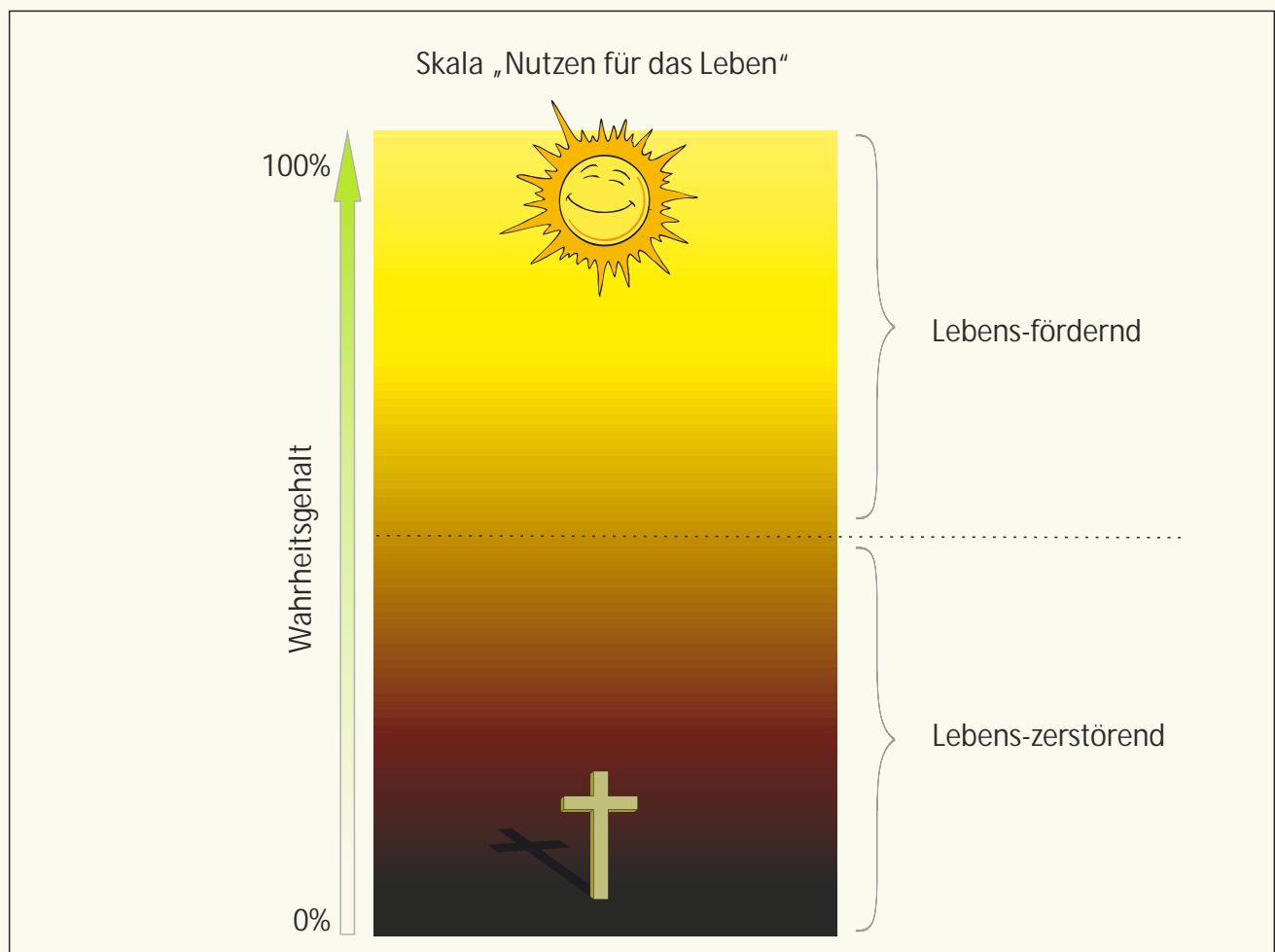
beizutragen.



Die Frage, die ich mir immer wieder gestellt habe, war: Wie geht man mit Geld so um, damit sich dieses in den Dienst des Lebens stellt und sich somit das Leben im Gesamten qualitativ verbessert? Damit meine ich nicht, wie man selbst zum Gewinner wird, indem man den Rest zum Verlierer macht. Sondern damit meine ich, wie man Geld so einsetzt, dass es zumindest das eigene Leben und das Leben des direkten Umfeldes nachhaltig verbessert. Am allerbesten wäre natürlich, wenn wir dabei auch die Gesamtheit aller Lebewesen miteinbeziehen, also damit die Zukunft unseres gesamten Planeten gewährleisten.

Es geht beim Thema „Wahrheit über Geld“ also gar nicht darum, wer Recht oder Unrecht hat. Es geht letzten Endes nur darum, welche Auswirkung der entsprechende Umgang mit Geld auf das Leben hat. Unterstützt es oder fördert es das Leben, oder behindert oder zerstört es sogar das Leben.

Meine ganzen Forschungen beruhen deshalb darauf, welches Ergebnis ein entsprechender Umgang mit Geld erzielt. Dabei war meine Tätigkeit als Firmensanierer eine entscheidende Schule. Denn den Grad der Wahrheit konnte ich immer am Ergebnis, das es hervor gebracht hatte, messen. Aus dieser Sicht ist das Leben unser größter und manchmal unbarmherzigster Lehrmeister.



Wenn also ganz besonders gute Ergebnisse erzielt wurden, war dies ein Indiz dafür, dass ein sehr hoher Wahrheitsgehalt darin lag. War das Ergebnis etwas schlechter, aber immer noch positiv, so war der Grad der Wahrheit etwas geringer, aber immer noch überlebensfördernd. Und wenn das Ergebnis überlebensfeindlich wurde, hieß es für mich nicht, dass es unwahr ist, sondern dass der Grad der Wahrheit so gering war, dass es das Leben nicht mehr unterstützen konnte. Denn alles, was existiert beinhaltet Wahrheit, denn sonst würde es nicht existieren. Und diese Wahrheit ist oft nur von unnötigen Dingen überlagert und zugedeckt und somit nur noch fürs geschulte Auge zu erkennen.

Hierzu ein Beispiel: Ein reicher Spekulant bringt mit seinem Handeln die Währung eines Landes zum Einsturz. Aus seiner Sicht hat er eine Wahrheit des Geldes gekannt, nämlich wie er sein eingesetztes Geld vervielfachen konnte. Dabei war ihm aber nicht bewusst oder sogar egal, dass er damit Millionen Menschen in Armut gestürzt hat und er den Grundstein für eine Revolution oder sogar einen Krieg gelegt hat. Vielleicht ist dieser Spekulant davon überzeugt, dass er die ultimative Wahrheit über Geld gefunden hat, da es ihn selbst reicher macht. Aber auch wenn er einen Teil der Wahrheit zu Geld kannte, hat dies in Wirklichkeit einen sehr geringen Wahrheitsgehalt. Denn genau betrachtet, fördert und unterstützt seine Handlungsweise das Leben im Gesamten in keiner Weise, sondern zerstört es sogar ganz brutal.

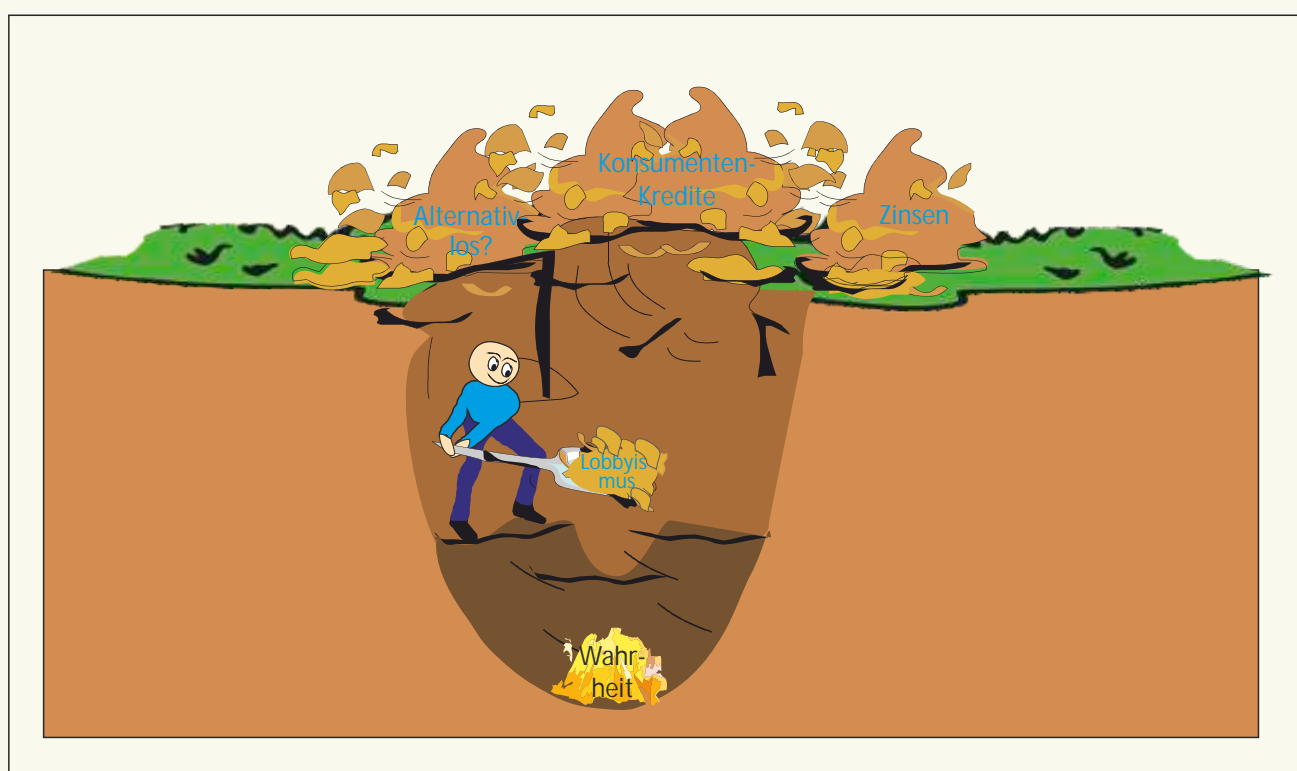
Sogenannte Spezialisten wie Ökonomen, Betriebswirtschaftler, Politiker etc. greifen Teilaspekte oder Dogmen, die sie in ihrem Studium gelernt haben auf und fokussieren diese so, dass sie sie als die ultimative Wahrheit ansetzen. So passiert es, dass gutklingende Paradigmen wie z.B. „ohne Staatsschulden geht es nicht“, „Bankenrettung ist alternativlos“, oder Fachbegriffe wie „investive und konsumtive Kredite“, „Geldschöpfung“ etc. als das Maß aller Dinge angesehen werden. Und so sehr diese Teilaspekte wahr sein mögen, interessiert mich vor allem, welche Resultate diese langfristig bewirken. Und die Resultate, die unsere Geldindustrie und unsere Geldwissenschaften hervorbringen, sind katastrophal oder anders ausgedrückt, überlebensfeindlich. Die Ergebnisse bzw. Auswirkungen sind heute für jeden erkennbar.

Es geht mir also nicht primär um die ultimative Wahrheit. Es geht mir darum, für jede Situation den höchstmöglichen Wahrheitsgehalt zu finden, denn je höher dieser ist, umso überlebensfreundlicher sind die Resultate für das Leben im Gesamten.

## Je einfacher, desto näher an der Wahrheit

Bei meinen Forschungen sowie bei der Entwicklung meiner Newsletter muss ich meistens einen scheinbar undurchsichtigen Wald von Komplexitäten durchdringen. Dabei stelle ich immer wieder fest, dass unsere Gesellschaft einer sinnlosen Verflechtung von fiktiven, synthetischen, dogmatisch konstruierten Eigenwahrheiten ausgesetzt ist. Sie wurden kreiert von einer Finanzindustrie, die sich von den Belangen der Gesellschaft losgelöst hat, genährt von Autoritäten wie z.B. diversen Wissenschaftlern, etabliert durch die schleichende Akzeptanz überforderter Politiker und letztendlich als unumstößliche und alternativlose Wahrheit von großen Teilen der Gesellschaft übernommen. So glaubt heute ein Großteil der Gesellschaft, dass diejenigen, die uns in die Sackgassen hinein geführt haben, uns auch wieder herausführen können. Was für ein folgenschwerer Irrtum!

Um überhaupt an die Grundwahrheiten des Geldes heranzukommen, musste ich viele unnötige und in Sackgassen führende „Fakten“ zum Thema Geld freilegen und abtragen.



Um überhaupt an die Kernwahrheiten zu gelangen, war es nötig, die jeweils dazwischenstehenden konstruierten Komplexitäten zu durchleuchten. Das war bisher immer die herausforderndste und langwierigste Arbeit. Wenn ich dann schließlich nach langem Graben auf die Wahrheiten gestoßen bin, war ich immer wieder darüber verblüfft, wie einfach, logisch und lebensnah diese sind. Alle exakten Auswertungen und Lösungen führen immer zu sehr einfachen und für jedermann verständlichen Aussagen. Ich schieße bei meiner

Arbeit nie in der Form aus der Hüfte, wie ich es bei sogenannten Autoritäten unserer Gesellschaft beobachte. Auch meine Vorgehensweise bei Firmensanierungen haben nie andere Arbeitsweisen zugelassen.

Sogenannte Spezialisten sind über diese Wahrheiten oft irritiert, weil sie in den Komplexitäten gefangen sind. Nach dem Motto: Je komplizierter, desto besser und umso wichtiger bin ich.

Wenn wir meinen, in den Komplexitäten die Antworten zu finden, sind wir auf dem falschen Dampfer. Die Lösung wird in der Einfachheit und in der Ent-Komplizierung liegen. Denn die Wahrheiten sind vom Grunde her immer einfach und für jeden Menschen nachvollziehbar. Dies haben so viele meiner Forschungen zu diesem Thema aufgezeigt.

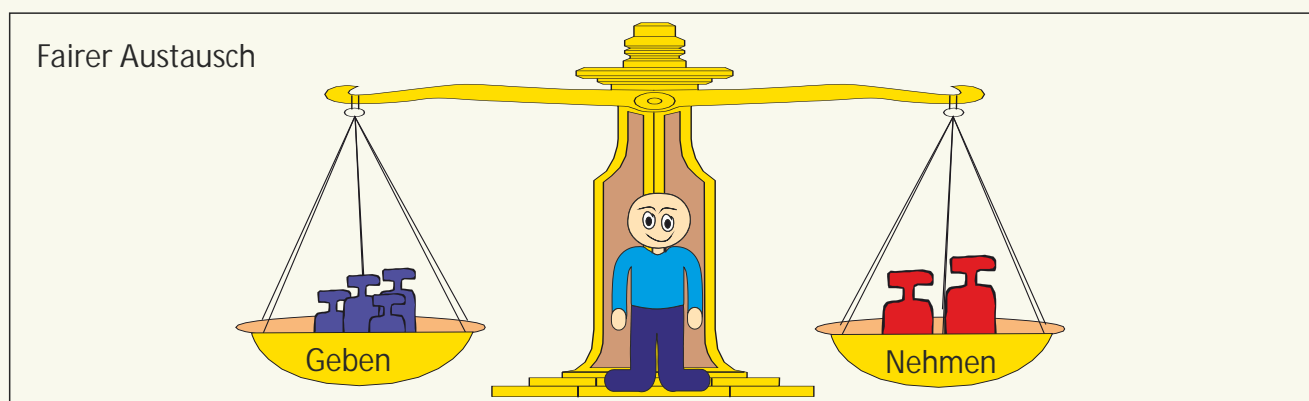
## Auswirkungen des Geldes auf unsere Gesellschaft

Die Auswirkungen des Geldes auf das Leben haben unzählige Facetten, im Guten, aber leider auch im Schlechten. Ich beobachte seit langem Entwicklungen, die mir große Sorge für die Zukunft unserer Gesellschaft, aber auch unseres gesamten Planeten bereiten.

Hier ein paar Beispiele:

- Überschuldung von Staaten und der öffentlichen Hand und die dadurch schleichende Kollabierung unseres Gesellschaftssystems.
- Unkontrolliertes Wirtschaftswachstum als einzige Lösung, um die Schulden und unseren Lebensstandard finanzieren und weiterführen zu können.
- Rodungen von Urwald, um Lebensmittel anzubauen, die als „ökologischer“ Kraftstoff in unseren Autos verbrannt werden.
- Tierarten, die über Millionen von Jahren auf der Erde gelebt haben, sterben durch industrielle Nutzung bisher unerschlossener Gebiete aus. Dadurch werden wichtige Symbiosen unserer Erde zerstört.
- und vieles mehr.

Es ist kaum bekannt, dass unser aktuelles Geldsystem, aber vor allem der bisher gelebte Umgang mit Geld bei diesen, aber auch vielen anderen Missständen eine tragende und vielleicht übergeordnete Rolle spielen. Denn die Quelle unzähliger gesellschaftlicher Probleme liegt im Thema Geld begründet. Dies ist vielen Menschen nicht ansatzweise bewusst, weil das Medium Geld sehr subtil auf unser Leben einwirkt. Und aus dieser Unkenntnis heraus versucht unsere Gesellschaft verzweifelt, diverse Probleme anzugehen und ist immer wieder von neuem überrascht, dass sich nicht wirklich etwas zum Positiven verändert. Denn hierzu müsste man an der Wurzel beginnen und sich mit dem ungeliebten Thema Geld sowie dem fairen Austausch (also ein ausgeglichenes Verhältnis von Geben und Nehmen) einmal genauer auseinandersetzen.



Ich persönlich befürchte, dass ohne ein grundlegendes Umdenken und bewussteren Umgang mit Geld unsere Gesellschaft und auch unser Planet in ihrem langfristigen Überleben gefährdet sind. Das macht mich oft sehr traurig.

Wussten Sie zum Beispiel,

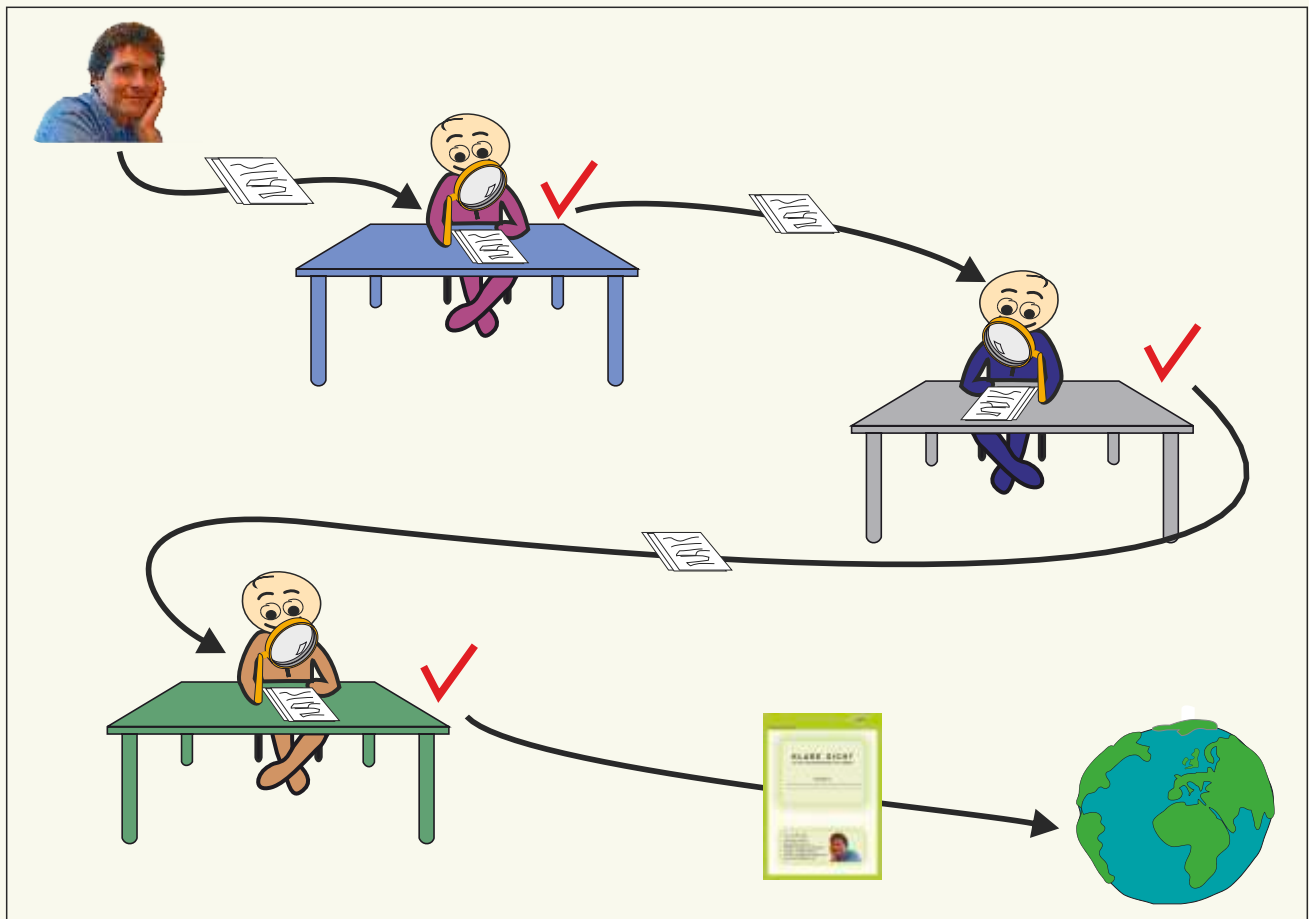
- dass der Umgang mit Geld eine Gesellschaft maßgeblich prägt?
- dass in der gegenwärtigen Schuldenkrise ein starkes gesellschaftliches Gewaltpotenzial schlummert?
- dass Geld in jeden Bereich des Lebens hineinwirkt wie z.B. in Gesundheit, Langlebigkeit, Kreativität, Bildung und Potenzial der Menschen?
- dass Geld und der biologische Erhalt des Planeten in unmittelbarem Zusammenhang stehen?
- etc.

Auf solche Themen möchte ich in späteren Newslettern weiterhin eingehen. Denn wenn wir darüber nichts wissen und diese Mechanismen nicht verstehen, sind wir diesen völlig hilflos ausgeliefert, wenn sie sich plötzlich und unerwartet ins aktuelle Geschehen einklinken.

So entstand auch die Idee des Newsletters. Mit diesem möchte ich die "wahren" Hintergründe von Geld wieder ins Bewusstsein bringen, mit der Absicht, dass dieses Wissen wieder in unsere Gesellschaft einfließen und positiv wirken kann. Er wird zwar meine Vorträge und Seminare nicht ersetzen können, die mehr praktische Aspekte und persönlichen Umgang mit dem eigenen Geld zum Thema haben. Aber er soll Ihnen einen Nutzen, sowie besseres Verstehen über die Zusammenhänge geben. Ich bin sehr daran interessiert, dass sich dieses Wissen verbreitet und unserer Gesellschaft zur Verfügung steht.

## Was von der Idee bis zur Veröffentlichung eines Newsletters geschieht - der lange Weg durch mindestens 3 Instanzen

Meine ganze Intension ist es, nur Wissen zu veröffentlichen, das den höchstmöglichen Wahrheitsgehalt hat. Für mich wäre nichts schlimmer, als versehentlich falsche oder missverständliche Informationen zu verbreiten. Daher habe ich mich entschieden, dass jeder Newsletter vor der Veröffentlichung mindestens 3 Instanzen durchläuft. Das bedeutet, dass nach einem bestimmten Ablauf außer mir noch 3 weitere Personen den von mir entwickelten Newsletter durcharbeiten. Hierbei handelt es sich um Menschen, die ich einerseits sehr schätze und die andererseits hohes Fachwissen über das Thema Geld und seine Einflüsse auf das Leben und die Gesellschaft haben.



Es ist alles andere als einfach, dieses sehr komplexe Thema Geld so zu erklären und darzustellen, dass es auch Laien leicht verstehen können. Einen Newsletter fertigzustellen, beansprucht sehr viel Zeit: mit Recherchen, Konzept erstellen, Manuskript schreiben, mehrfaches Überarbeiten, Korrektur lesen, Bilder erstellen, Bilder überarbeiten, Hörbuch aufnehmen, mit Bildern hinterlegen und dies alles internetfähig machen. Kumuliert stecken leicht 100 Arbeitsstunden in einem einzigen Newsletter.

Meine ursprüngliche Idee war, alle 3 Monate einen Newsletter zu schreiben. Der Umfang einer Ausgabe sollte nur 2 bis maximal 6 Seiten haben. Bald habe ich jedoch bemerkt, dass wenn ich ein Thema qualitativ hochwertig ausarbeiten möchte, damit es vor allem Laien leicht verstehen können, es eines höheren Aufwands und Umfangs bedarf. So habe ich mich entschieden, das im Newsletter aufgegriffene Thema immer bis zu einem guten und kompletten Ende zu behandeln, egal wie lange es gehen mag. Dadurch ist der Newsletter natürlich umfangreicher geworden. Aber mein Ziel ist es nicht, Sie mit komplizierten Informationen zuzumüllen, sondern Ihnen gutes und wertvolles Wissen zu dem Thema Geld zu vermitteln, das Ihnen ein besseres Verstehen hierzu bringt.

Offen gesagt, könnte ich über jedes Thema regelrechte Bücher schreiben. Aber das ist ja nicht der Sinn des Newsletters. Daher achte ich darauf, ihn immer so kurz als möglich zu halten und es auf die Kernessenz zu reduzieren.

Auf Grund des anfänglich nicht erwarteten Umfangs und des dadurch entstandenen Aufwandes, den ich mir nur leisten kann, indem ich einen Großteil meiner Freizeit und meines Urlaubs dafür verwende, möchte ich mich jedoch für den „kurzen“ Rhythmus von 3 Monaten nicht verpflichten. Aktuell behalte ich diesen jedoch bei. Langfristig gesehen ist es realistisch, dass ich pro Jahr 2 bis maximal 4 Newsletter schreibe und veröffentliche. Sollten also die Abstände mal länger werden, so wissen Sie, woran dies liegt.



# Was soll der Newsletter und was sollen die Seminare bezwecken?

## Newsletter:

Der Zweck des Newsletters ist nicht, Sie zu unterhalten oder zu belustigen. Er soll informieren und wertvolles Wissen zum Gesamthema „Geld“ übermitteln und dem Leser dadurch mehr Klarheit über die Zusammenhänge bringen. Er soll somit in unserer Gesellschaft ein besseres und klareres Bewusstsein zu dem Thema Geld unterstützen.

So greife ich in den Newslettern folgende Aspekte auf:

- Grundwahrheiten des Geldes
- Aktuelle gesellschaftliche Themen
- Missstände in unserer Gesellschaft sowie Aufzeigen diverser Lösungen
- Philosophische Aspekte zu Geld
- Umgang mit der Energie Geld
- Auswirkungen des richtigen und falschen Umgangs mit Geld
- etc.

## Seminare/Vorträge:

Die Seminare und Vorträge dienen ebenso nicht der Unterhaltung, sondern sollen jenen Menschen, die mehr über das Medium Geld erfahren und auch mit dieser Energie besser und wertvoller umgehen wollen, wertvolles Wissen hierzu vermitteln.

Mit folgenden Aspekten beschäftigen sich die Seminare:

- Wie kann ich meine eigenen privaten oder geschäftlichen Finanzen besser planen?
- Wie kann ich meine finanzielle Situation stabilisieren und mich für schwierige wirtschaftliche Zeiten wappnen?
- Wie kann ich mit der Energie Geld wertvoller und effektiver umgehen?
- Wie kann ich meine Einstellungen zu Geld verändern und damit mein Leben verbessern?
- Welche Geldgesetze gibt es?
- Was für Fehler kann man im Umgang mit Geld machen und wie kann man diese vermeiden?
- Wie kann ich mit dem Einsatz meines Geldes eine positive und überlebensförderliche Wirkung auf mich, aber auch auf meine Umgebung und den gesamten Planeten erreichen?
- uvm.

Der Oberbegriff meiner Seminare und Vorträge ist „WertVoll Leben“. In ihnen setzen wir uns vor allem damit auseinander, wie sich durch das erlernte Wissen das eigene Leben verbessern und stabilisieren bzw. wie man sich besser und wertvoller in das Leben einbringen kann. Es wird einerseits sehr wertvolles Wissen vermittelt und andererseits großen Wert darauf gelegt, wie man dieses individuell in sein persönliches Leben einfließen lassen kann. Daher werden auch unterschiedlichste Strukturen und Möglichkeiten aufgezeigt, um das erlernte Wissen auch aktiv im Leben umsetzen zu können.

In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass mein Augenmerk auf Prävention gerichtet ist. Meine Seminare haben den Hauptfokus nicht auf Situationen, die einer privaten oder gewerblichen Sanierung oder Insolvenz bedürfen. Menschen in diesen Situationen benötigen in der Regel individuelle Hilfe und Begleitung. Meine Seminare haben in solchen Fällen eher einen begleitenden Aspekt bzw. sind für die spätere Neuausrichtung von Bedeutung.

Daher sind die Seminare vor allem für Menschen gedacht, die sich und ihr Leben ohne akute finanzielle Not entwickeln und gestalten wollen. Die also aus eigener Kraft in die finanzielle Freiheit gelangen und dort verweilen möchten. Die sich ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und den nachfolgenden Generationen bewusst sind und den Wunsch verspüren, ihre finanzielle Freiheit für das nachhaltige Überleben des gesamten Planeten einzusetzen.

Diese Veranstaltungen finden in offenen oder geschlossenen Rahmen statt.

### **Offene Seminare/Vorträge:**

Sie werden durch mich oder andere Veranstalter organisiert und finden entweder bei mir in Uhdingen am Bodensee oder beim jeweiligen Veranstalter statt. Jeder kann daran teilnehmen. Diese Termine gebe ich immer am Ende des Newsletters bekannt. Sollten Sie an einem davon teilnehmen wollen, nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf. Auch wenn Sie selbst einmal ein offenes Seminar/Vortrag organisieren möchten, können Sie mich gerne darauf ansprechen.

### **Geschlossene Seminar/Vorträge:**

Gruppen, die für ihren Kreis Seminare und Vorträge veranstalten möchten, können mich als Referenten buchen. Dazu gehören z.B. Firmen, Verbände, Vereine, Kindergärten,

Schulen, Ausbildungsakademien, Organisationen, etc. An diesen können Außenstehende in der Regel nicht teilnehmen.

Ich habe festgestellt, dass es im Leben eines Menschen insgesamt 7 sehr unterschiedliche Lebensphasen gibt, in denen man ein ganz spezifisches Wissen über Geld braucht, um diese optimal gestalten und durchlaufen zu können. Für jede einzelne Lebensphase habe ich daher jeweils ein spezielles Seminar bzw. einen Vortrag entwickelt. Ich bin mir sicher, dass jeder für seine aktuelle Lebensphase das richtige Seminar findet.

So würde ich mich freuen, Sie nicht nur als Leser meiner Newsletter, sondern vielleicht auch einmal persönlich auf einem Seminar begrüßen zu dürfen.

In diesem Sinne mit herzlichem Gruß



Hansjörg Stütze

PS: Ich habe einen neuen Vortrag mit dem Titel „Wie Veränderungen in der Gesellschaft möglich werden“ entwickelt. Diesen werde ich u.a. hier in Uhldingen am 13. Juli veranstalten. Es ist ein Vortrag, der richtig tief ins Leben eintaucht und der es wirklich in sich hat. Mehr Informationen hierzu erhalten Sie in Kürze.

---

### Offene Seminare/Vorträge:

**Seminare: WertVoll für den Weg in Ihre persönliche und finanzielle Freiheit**

11.-13. Oktober 2013 in 88690 Uhldingen-Mühlhofen

**WertVoll für Selbständige**

21. September 2013 in 88690 Uhldingen-Mühlhofen

**Vorträge: Wie Veränderungen in der Gesellschaft möglich werden**

7. Juni 2013 in 76709 Kronau

13. Juli 2013 in 88690 Uhldingen-Mühlhofen

